

wann der Waldt voller Teuffel were, die mitten vnd neben deß D. Fausti Cirkel her bald darnach erschienen, als wann nichts denn lauter Wägen da weren, darnach in vier Ecken im Wald giengen in Cirkel zu, als Volken vnd Stralen, dann bald ein grosser Büchsen-  
 30 schuß, darauff ein Helle erschiene, Vnd sind im Wald viel löblicher Instrument, Music vnnnd Gesäng gehört worden, Auch etliche Tänze, darauff etliche Thurnier mit Spießsen vnd Schwerdtern, daß also D. Fausto die weil so lang gewest, daß er vermeynt auß dem Cirkel zu lauffen. Vetzlich fast er wider ein Gottloß vnd vermegen Für-  
 35 nemen, vnd beruhet oder stunde in seiner vorigen condition, Gott geh, was darauß möchte folgen, hube gleich wie zuvor an, den Teuffel wider zu beschweren, darauff der Teuffel ihm ein solch Gepler vor die Augen machte, wie folget: Es ließ sich sehen, als wann ob dem Cirkel ein Greiff oder Drach schwebet, vnd flatterte, wann dann  
 40 D. Faustus seine Beschwerung brauchte, da kirrete das Thier jämmerlich, bald darauff fiel drey oder vier klastter hoch ein feuwriger Stern herab, verwandelte sich zu einer feuwrigen Kugel, deß dann D. Faust auch gar hoch erschracke, jedoch liebete jm sein Fürnemmen, achtet ihm hoch, daß ihm der Teuffel unterthänig seyn solte, wie denn  
 45 D. Faustus bey einer Gesellschaft sich selber berühmet, Es seye ihm das höchste Haupt auff Erden unterthänig vnd gehorsam. Darauff die Studenten antworteten, sie wüßten kein höher Häupt, denn den D. des armen Kayser, Papsst oder König. Darauff sagt D. Faustus, das Diensts vnd Häupt, das mir unterthänig ist, ist höher, bezeugte solches  
 50 Gehorsams. mit der Epistel Pauli an die Epheser, der Fürst dieser Welt, auff Erden vnd unter dem Himmel, 2c. Beschwur also diesen Stern zum ersten, andern, vnd drittenmal, darauff gieng ein Feuerstrom eines Manns hoch auff, ließ sich wider herunder, vnnnd wurden sechs Viechtlein darauff gesehen. Einmal sprang ein Viechtlein in die  
 55 Höhe, denn das ander hernider, biß sich enderte vnd formierte ein Gestalt eines feuwrigen Manns, dieser gieng umb den Cirkel herum ein viertheil stund lang. Bald darauff endert sich der Teuffel vnd Geist in Gestalt eines grauwen Münchs, kam mit Fausto zu sprach, fragte, was er begerte. Darauff war D. Fausti Beger, daß er morgen  
 60 umb 12 Vhrn zu nacht ihm erscheinen solt in seiner Behausung, deß sich der Teuffel ein weil wegerte. D. Faustus beschwur ihn aber bey seinem Herrn, daß er jm sein Begern solte erfüllen, vnd ins Werk setzen. Welches jm der Geist zuletzt zusagte, vnd bewilligte.

## 6.

D. Faustus läßt ihm das Blut herauß in einen Tiegel, setzt es auff warme Kolen, vnd schreibt, wie hernach folgen wirdt.

Ich Johannes Faustus D. bekenne mit meiner eygen Handt offentlich, zu einer Bestettigung, vnnnd in Krafft diß Brieffs, Nach dem ich mir fürgenommen die Elementa zu speculieren, vnd aber auß den Saaben, so mir von oben herab bescheret, vnd gnedig mitgetheilt